



03.05.2023 09:00 CEST

Taucheinsatz im Klärbecken

Spezialisten tauchten in Bad Lausicker Kläranlage ab und erneuerten 180 Belüfterkerzen

Nach einem mehrtägigen Einsatz von Industrietauchern auf der Kläranlage in Bad Lausick, die Veolia im kommunalen Auftrag betreibt, bekommen die kleinsten Mitarbeiter von Uwe Daniel wieder ordentlich Luft. "Wir haben im Belebungsbecken die Belüfterelemente erneuert und damit den Sauerstoffeintrag optimiert, sodass die Bakterien wieder Top-Arbeitsbedingungen vorfinden", erklärt der Vorarbeiter der Veolia Wasser Deutschland GmbH. Extrem aufwändig und anspruchsvoll sei diese Aktion, aber nach so vielen Jahren auch unerlässlich.

Im Belebungsbecken kümmern sich Bakterien um den Abbau der organischen Bestandteile des Abwassers - und dafür benötigen sie Luft. Am Boden des Beckens mit einem Volumen von 3 384 Kubikmetern sind riesige Gestänge fixiert und darauf die Belüfterkerzen montiert. "Darüber wird der Sauerstoff feinperlig eingeblasen, sodass die Bakterien die nötige Luft zum Atmen zur Verfügung haben." Das wirke sich auch positiv auf die Reinigungsleistung der Kläranlage aus, die über eine Kapazität von 9 500 Einwohnerwerten verfügt. Mit der Zeit würden sich die Belüfterelemente zusetzen und müssen dann gereinigt werden.

Obwohl die Kläranlage in Bad Lausick über einen leistungsfähigen Rechen verfügt, wo größere Bestandteile aus dem ankommenden Abwasserstrom gefischt und nur kleinste Partikel unter drei Millimetern Größe durchhuschen, landet im Belebungsbecken mit den Jahren eine Menge Unrat. Das seien vor allem Haare", weiß Uwe Daniel. Und die würden irgendwann sehr stabile und lange Verzopfungen bilden, die man nur entfernen kann, wenn man die Belüfterelemente - wie gerade geschehen - aus dem Abwasser holt.

Die aus Österreich angereisten und von Veolia beauftragten Industrietaucher hatten bei ihrem ersten Tauchgang zunächst geprüft, wie stark die Ablagerungen ausfallen. "Das Becken ist ja immer in Betrieb. Man sieht dort nichts", schildert Uwe Daniel, der die im Jahr 1999 gebaute Anlage mit seinen Veolia-Kollegen im Auftrag des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain betreut. Die Erfahrung zeige, dass man eine Aktion wie diese alle fünf bis sechs Jahre etwa einplanen müsse.

Insgesamt wurden während des Großeinsatzes schätzungsweise zehn Tonnen Unrat aus dem Becken entfernt - und alle 180 Belüfterkerzen erneuert.

Allerdings kann man die Belüfterkerzen mal eben nicht auf die Schnelle wechseln wie zu Hause eine Glühbirne. Zu diesem Zweck müssen die schweren Gestänge vom Beckenboden aus dem Abwasser gezogen werden, um sie an Land dann für die weiteren Arbeiten abzulegen. Nach und nach passierte das, damit die Abwasserreinigung nicht komplett lahmgelegt wird. Denn die Kläranlage Bad Lausick verfügt nur über dieses eine Kombibecken - bestehend aus Belebungs- und Nachklärbecken.

Zeitweise seien bis zu sechs Firmen auf dem Kläranlagen-Gelände zu Gange gewesen, "darunter auch viele regionale", betont Uwe Daniel. Unter anderem die Schlosserfirma Fetzner aus Bad Lausick oder die Gerüstbauer aus Frohburg.

Die Veolia Gruppe ist der weltweite Maßstab für optimiertes Ressourcenmanagement. Mit über 218 000 Beschäftigten auf allen fünf Kontinenten plant und implementiert die Veolia-Gruppe Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abfall- und Energiemanagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Kommunen und der Wirtschaft. Mit ihren drei sich ergänzenden Tätigkeitsfeldern sorgt sie für einen verbesserten Zugang zu Ressourcen, ihren Schutz und ihre Erneuerung. 2023 stellte die Veolia-Gruppe weltweit die Trinkwasserversorgung von 113 Millionen Menschen und die Abwasserentsorgung für 103 Millionen Menschen sicher, erzeugte fast 42 Millionen MWh Energie und verwertete 63 Millionen Tonnen Abfälle. Der konsolidierte Jahresumsatz von Veolia Environnement (Paris Euronext: VIE) betrug 2023 45,3 Milliarden Euro.

www.veolia.com

In Deutschland arbeiten bei Veolia und ihren Beteiligungsgesellschaften rund 11.000 Beschäftigte an etwa 250 Standorten. In Partnerschaften mit Kommunen sind sie für mehr als 12 Millionen Menschen tätig. Hinzu kommen maßgeschneiderte Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden, Handels- und Industriebetriebe. In seinen drei Geschäftsbereichen erwirtschaftete Veolia in Deutschland 2023 einen Jahresumsatz von 2,8 Milliarden Euro.

Besuchen Sie uns auf www.veolia.de.

Kontaktpersonen



Tina Stroisch

Pressekontakt

Geschäftsbereich Wasser

tina.stroisch@veolia.com

+49 (0)341 42091-275